

Lehrermobbing

Beitrag von „Mohaira“ vom 20. September 2009 09:43

An LehrerT... ja mir geht es jetzt besser, weil ich in meinen Augen an eine Traumschule gewechselt habe. Offenes und authentisches Kollegium, super Mentorinnen, tolle Ausstattungen und und und. Ich kann mit jeder noch so doofen Frage jeden ansprechen und meine Mentorinnen als auch einige Kollegen kennen die Problematik, die ich vorher erlebt habe und versuchen es aufzufangen.

Ich denke in den Antworten wird generell deutlich, dass es schwierig ist den richtigen Umgang mit Schülern zu hegen. Ich persönlich halte auch nicht viel davon mit meinen Schülern per messenger (icq, msn usw.) zu kommunizieren, auch wenn mir schon klar ist, was daran auch positiv sein kann. Berührungen sind auch so eine Sache.

Meine Schüler gehen des öfteren mal in körperliche Auseinandersetzungen oder rasten aus. Wir müssen sie dann anfassen. Aber Berührungen können "so" und "so" sein.

Als Lehrer muss man vorsichtig sein und damit leben, dass Dinge schnell falsch interpretiert werden können und man der "Depp" ist. Ich finde es generell schwierig und steh in meinem Referendariat oft vor Fragestellungen, ob ich dieses oder jenes darf und was die Konsequenz wäre und und und.

Eine gewisse berufliche Distanz ist wichtig, aber sicher bin ich auch für viele Schüler Ansprechpartner, weil zu Hause keiner ein offenes Ohr hat. Das richtige Mittelmaß zu finden, ist nicht leicht, aber jeder sollte gewisse Vorsätze haben.